

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Unsere Unterkunft: Hotel Alkmaar in Alkmaar

12 Teilnehmer: Heinz, Uwe F., CDH, Jürgen L., Hermann, Jürgen M., Ulfert, Uwe T., Ulrich W., Jan, Harry und Norbert S.

Dienstag, 05.09.23 – der erste Tag

Auf der Anreise zum Hotel machten wir einen Zwischenstopp in [Den Helder](#). Der Ort liegt im Norden von [Noord-Holland](#), einer der 12 Provinzen Hollands. Trotz der langen Anfahrt von über 500 km waren alle Teilnehmer rechtzeitig angekommen, so dass wir unsere erste Tour fast pünktlich starten konnten. Durch eine schöne Dünenlandschaft ging es direkt zu unserer ersten Einkehr, dem Restaurant [Nogal Wiedus](#). Das Restaurant befindet sich auf einem hohen Deich an der Nordseeküste mit Blick auf die Nordsee und die Insel Texel. Neben dem Restaurant befindet sich ein Museum im Fort Kijkduin. Das Fort gehörte zu der Verteidigungsanlage [Stelling Den Helder](#), die im Auftrag von Napoleon durch 2000 portugiesische Kriegsgefangene errichtet wurde.

Nach der Pause radelten wir noch ein kleines Stück auf dem gut ausgebauten Radweg am Deich Richtung Norden, bevor wir unsere Tour durch die Dünen südwärts fortsetzen. Vor dem Ort [Julianadorp](#) machten wir Halt an dem [Bunkermuseum M219](#), einer Bunkeranlage aus dem zweiten Weltkrieg. Hier auf einem Aussichtspunkt hatten wir einen herrlichen Blick über die Dünenlandschaft und den Ort Julianadorp mit den vielen Ferienhaus-Siedlungen. Durch das größte zusammenhängende Blumenzwiebel-Anbaugebiet der Welt radelten wir zurück zu unserem Ausgangspunkt. Am Weg sahen wir [überflutete Blumenzwiebel-Felder](#). Durch die Wässerung werden Pestizide gespart und der Ertrag gesteigert.

Anschließend fuhren wir mit dem PKW nach Alkmaar und checkten im Hotel ein. Abends radelten wir in die sehenswerte Altstadt im Zentrum der Stadt. Auf dem historischen Käsemarkt kehrten wir im Restaurant [De Waag](#) zum Abendessen ein.

Insgesamt haben wir an diesem Tag 29 km mit dem Rad zurückgelegt.

Leuchtturm Den Helder



Leuchtturm Den Helder



Abendessen auf dem Käsemarkt



Blick auf den Käsemarkt mit Hollands Kaasmuseum und Kaaswaag

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Mittwoch, 06.09.23 – der zweite Tag

An diesem Tag war das [Freilicht-Museum Zaanse Schans](#) unser Ziel, Tourenstart am Hotel. Wir verließen Alkmaar in südlicher Richtung, vorbei am [AFAS-Stadion](#), der Fußballarena des Fußball-Clubs AZ Alkmaar. Auf einem schönen Radweg durch ein Industriegebiet erreichten wir die denkmalgeschützte Poldermühle [Noordermolen bei Akersloot](#), gebaut im Jahr 1589. In Akersloot machten wir eine kleine Rast am Alkmaardermeer, bevor wir nach Uitgeest am südlichen Ende des Sees weiterradelten. Kurz hinter Uitgeest befindet sich das Fort Bij Krommeniedijk. Es gehört zur [Stellung von Amsterdam](#), einem 135 km langen Verteidigungsring mit einem Radius von 10-15 km rund um Amsterdam. Er besteht aus 42 Forts und anderen Verteidigungsanlagen und wurde zwischen 1880 und 1920 errichtet. Wir durchquerten Wormerland und erreichten kurz darauf den [Zaan](#), ein 10 km langes Fließgewässer. An diesem Gewässer liegt das Freilicht-Museum. Hier befand sich das älteste Industriegebiet der Niederlande. Viele alte holländische Häuser aus der näheren Umgebung wurden abgebaut und auf dem Gelände des Museums wieder aufgebaut. Einige Häuser sind sogar dauerhaft bewohnt. Außerdem befindet sich auf dem Gelände ein Nachbau des ersten Ladens von Albert Heijn, der die gleichnamige Supermarktkette Hollands gegründet hat. Man kann zahlreiche Windmühlen für diverse unterschiedliche Aufgaben bestaunen. Kostenlos zu besichtigen sind das Klompenmuseum, ein Bäckereimuseum, das Zaanse Uhrenmuseum sowie eine Käserei und Käferei. Auf dem Gelände hatten wir die Möglichkeit, Souvenirs und dort hergestellte Waren zu kaufen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt.



**Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23**



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Nach dem Museums-Besuch radelten wir durch das Naherholungsgebiet Jagersveld. Das Gebiet umgibt den Jagersplas, einen See der durch Kiesabbau für den Bau der umgebenden Autobahnen entstanden ist. Durch sehr schöne Naturlandschaften radelten wir entlang einiger Wasserläufe durch das Purmerland und nach Purmerend. Ein Großteil der Einwohner dieser Stadt sind aus Amsterdam hergezogen und pendeln zwischen den Orten zur Arbeit. Wir durchquerten den Ort entlang des [Nordhollandkanals](#) auf einem sehr schönen und breiten Radweg. In der Stadtmitte überquerten wir die [Melkwegbrug \(Milchstraßenbrücke\)](#). Die Brücke ist sowohl eine Dreh- als auch eine Bogenbrücke und nur für Fußgänger und Radfahrer gebaut. Danach verließen wir den Ort in nördlicher Richtung.

Im Ort Middenbeemster legten wir eine Pause an einer Eisdiele ein. Außerhalb des Ortes besuchten wir eine große Käserei. Hier wird der [Beemster-Käse](#) hergestellt.

Der letzte Höhepunkt auf der Tour war der sehr sehenswerte Ort [De Rijp](#), der Name bedeutet Uferrand. Im Mittelalter lag der Ort auf einer Insel und hatte direkten Zugang zur [Zuiderzee](#). Der Ort lebte bis zum 19. Jahrhundert vom Walfang, der Heringsfischerei und Hanfverarbeitung und war sehr wohlhabend. Anschließend radelten wir durch den Eilandspolder und landwirtschaftlich genutzte Flächen zurück zum Hotel.

Zum Abendessen waren wir im [Gunnery's Irish Pub](#) in der Altstadt angemeldet.

Insgesamt haben wir an diesem Tag 77 km mit dem Rad zurückgelegt.



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Donnerstag, 07.09.23 – der dritte Tag

An diesem Tag war Amsterdam unser Ziel. Wir verluden unsere Räder und fuhren zum Erholungsgebiet [Het Twiske](#). Nur wenige Kilometer vom Stadtrand Amsterdams entfernt parkten wir unsere Autos. Die Anfahrt zum Parkplatz gestaltete sich schwierig wegen des starken Berufsverkehrs nach Amsterdam, so dass wir unsere Tour erst verspätet starten konnten.

Wir radelten ein kleines Stück durch das sehr idyllische Erholungsgebiet und erreichten kurz danach die Stadtgrenze Amsterdams. Entlang einiger Wasserläufe und durch Parkanlagen erreichten wir den [Nordseekanal](#). Nur für Fußgänger und Radfahrer fahren hier im Minutenakt zwei große kostenlose Fähren über den Kanal. Von der Fähre aus konnten wir die Schaukeln auf dem [A'DAM LOOKOUT](#) in ca. 100 m Höhe beobachten. Auf der Zentrumsseite angekommen umrundeten wir Amsterdams Hauptbahnhof und gelangten zur [Brouwersgracht](#). Diese Gracht bildet die nordwestliche Grenze des [Grachtengürtels](#). Der Grachtengürtel besteht aus 160 Grachten, die von ungefähr 1.300 Brücken überspannt werden. Die Hauptgrachten sind die Singel, Heerengracht, Keizersgracht und Prinsengracht. Die [Singel](#) (nicht zu verwechseln mit der [Singelgracht](#)) ist die älteste Gracht und war ursprünglich ein mittelalterlicher Festungsgraben. Aus den Grachten werden jährlich ca. 15.000 Räder gefischt.



Poldermühle im Naturschutzgebiet



Blick von der Fähre auf den Nordsee-Kanal



Schaukeln in luftiger Höhe (ca. 100m) auf dem Hochhaus Aussichtsplattform A'DAM LOOKOUT



Der Königspalast - ein ehemaliges Rathaus



Gracht in Amsterdam



Blumenmarkt Amsterdam



**Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23**



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Bei der [Papiermolensluis](#) bogen wir ab in die [Prinsengracht](#) und radelten bis zum [Anne-Frank-Haus](#). Wir überquerten die Keizersgracht, die Heerengracht und die Singel und gelangten zum zentralen Platz, dem [Dam](#). Der hier im 13. Jahrhundert errichtete Damm im Fluss [Amstel](#) war Namensgeber für den Platz wie für die gesamte Stadt. Hier befindet sich auch der [Königliche Palast](#), die [Nieuwe Kerk \(Neue Kirche\)](#), das [Nationalmonument](#) und [Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett](#).



Unser nächstes Ziel war der bekannte [Blumenmarkt](#) mit Gelegenheit zum Kauf von Blumenzwiebeln. Die Marktstände befinden sich auf schwimmenden Plattformen auf der Singel. Entlang der Spiegelgracht durchquerten wir den Grachtengürtel und erreichten das an der Singelgracht gelegene [Reichsmuseum](#). Die Fahrradstraße führt durch das Museum hindurch. An der Singelgracht radelten wir zur Amstel. Hier konnten wir viele prachtvolle Stadtviillen bewundern. An der Ringvaart, einem Kanal verließen wir das Zentrum und überquerten den Amsterdam-Rhein-Kanal auf der 780 m langen [Nesciobrug](#). Es ist eine gebogene Schrägseilbrücke und eine der längsten Fußgänger- und Radfahrerbrücken der Niederlande.



Durgerdam - viele schöne bunte Häuser

Kurz darauf erreichten wir unsere Einkehr, das [Restaurant Haddock](#) in einer ehemaligen Lagerhalle. Nach der Pause überquerten wir auf einer Brücke das [IJmeer](#) und erreichten den idyllischen Ort Durgerdam. Hier konnten wir viele schöne alte in verschiedenen Farben gestrichene Holzhäuser bewundern. Durch eine landwirtschaftlich geprägte Landschaft radelten wir zu dem schönen Ort [Broek in Waterland](#). Das Ortszentrum mit den vielen schönen alten Holzhäusern ist denkmalgeschützt. Broek in Waterland war im 17. und 18. Jh. eines der wohlhabendsten Dörfer von Waterland. Viele Reeder, Kapitäne und reiche Kaufleute verließen Amsterdam, um hier zu wohnen.



schöne Häuser in Broek in Waterland

Broek in Waterland war im 18. Jahrhundert eine Touristenattraktion. Das Dorf war für seine Schönheit bekannt. Sowohl was den malerischen Dorfblick als auch die Putzwut des weiblichen Teils der Bevölkerung angeht. Ausländische Besucher wollten unbedingt dieses „reichste und sauberste Dorf Hollands“ besuchen. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts waren einige Einwohner von Broek so wohlhabend, dass sie schöne Häuser bauen ließen. Häuser mit großzügigen,

herrschaftlichen Räumen und fantastischen Gärten mit exotischen Dekorationen und großzügigen Pavillons. Mehrere Staatsoberhäupter waren hier, auch Napoleon wollte dieses Wunder mit eigenen Augen sehen. Ein [Pavillon](#), in dem er Tee trank wurde nach ihm benannt. Wir verließen den Ort und machten uns auf den Rückweg zu unserem Ausgangspunkt. Mit dem PKW kehrten wir zum Hotel zurück. Abends waren wir im Restaurant [De Eendracht Alkmaar in 't IJkgebouw](#) zum Abendessen angemeldet.

Insgesamt haben wir an diesem Tag anstrengende 62 km mit dem Rad zurückgelegt.



Abends im Restaurant
De Eendracht Alkmaar in 't IJkgebouw

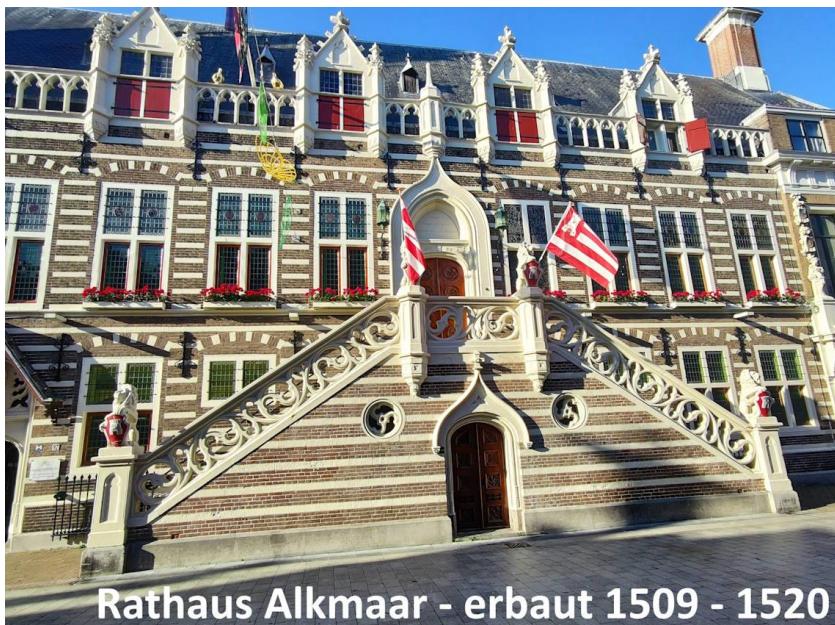


Auf der Fähre über den Nordhollandkanal

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Freitag, 08.09.23 – der vierte Tag

Heute stand der Käsemarkt in Alkmaar und die Dünenlandschaft an der Westküste Nordhollands auf dem Programm. Wir starteten unsere Tour am Hotel. Unser erstes Ziel war die [Grote Sint Laurenskerk](#) am Rand der Altstadt mit ihrer Fußgängerzone. Wir schoben mit unseren Rädern 100 m in die Fußgängerzone hinein und gelangten zum [alten Rathaus von Alkmaar](#). Es wird heute nur noch für die Ratsversammlungen und Hochzeitszeremonien genutzt. Anschließend umrundeten wir die Altstadt und parkten unsere Räder in der Nähe des Käsemarktes. Den [Käsemarkt](#) gibt es seit dem Jahr 1539. Aktuell findet er jeden Freitag zwischen Ende März und Ende September statt. Zu Spitzenzeiten wurden hier pro Markttag bis zu 300 t Käse verkauft. Die verkauften Käseläibe werden von den Trägern auf speziellen Tragebahnen in die [Kaaswaag](#) zum Wiegen gebracht und anschließend zu den Transportkarren oder Booten getragen. Ein Laib wiegt ca. 13,5 kg, eine Tragebahn mit 8 Laiben rund 130 kg. Wir schauten uns das Geschehen eine Zeitlang an, bevor wir unsere Fahrt fortsetzen.



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Wenig später erreichten wir den [Park van Luna](#). Der Park mit dem Meer van Luna umschließt die [Stad van de Zon \(Stadt der Sonne\)](#). Fast jedes Haus dieses Stadtteils besitzt eine Photovoltaik-Anlage, zusätzlich sind Windräder installiert. Der Stadtteil ist mit seinen Haushalten und der Infrastruktur energieunabhängig und Co²-neutral. Die Planung für dieses Projekt wurde bereits 1994 gestartet. 2009 wurde der Stadtteil mit 1.600 Häusern und 2.950 Wohnungen offiziell eröffnet.



Anschließend ging es weiter zum [Nordhollandkanal](#). Den Kanal überquerten wir auf einer [Floßbrücke \(auch Pontonbrücke genannt\)](#), der Koedijkervlotbrug. Als der Kanal Anfang des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, war man nicht in der Lage, feste Brücken mit großer Spannbreite zu bauen. Deshalb entschied man sich für diese Brückenbauweise mit den 2 schwimmenden Mittelteilen. Wenn ein Schiff die Brücke passieren möchte, werden die beiden Pontons Richtung Ufer gezogen.



Kurz darauf erreichten wir den Ort Bergen binnen. Er gehört zur Gemeinde Bergen, zu der auch Schoorl aan Zee, Bergen aan Zee und Egmond aan Zee gehören. Es ist ein schöner und beliebter Touristenort. Wenige Kilometer weiter kamen wir nach Schoorl mit seiner direkt am Ortsrand liegenden Kletterdüne (Klimduin). Schoorl liegt am Nordrand des 5.200 ha großen [Nordhollandischen Dünenreservats](#), einem der größten Naturschutzgebiete der Niederlande. Etwas außerhalb von Schoorl in den Dünen lag unsere Einkehr, das Restaurant [De Berenkuil \(Die Bärenkuhle\)](#).



**Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23**



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23



Highland-Rinder am Weg

In Egmond aan Zee machten wir noch eine kleine Pause an einer Eisbäckerei, bevor wir uns auf den Weg zurück ins Hotel machten.

Zum Abendessen waren im Restaurant [Turfmarkt](#) in der Innenstadt angemeldet.

Insgesamt geradelt Kilometer an diesem Tag: 64 km.



Im Restaurant Turfmarkt

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Samstag, 09.09.23 – der fünfte und letzte Tag

An diesem Tag waren die Städte Hoorn und Enkhuizen am Markermeer unser Ziel. Wir verluden unsere Räder und parkten an der Küste südlich von Hoorn. An der Küstenstraße radelten wir nach Hoorn. In diesem Bereich wurde ein mehrere Kilometer langer Strand aufgeschüttet. Es wurden Parkplätze für PKW und Fahrräder eingerichtet, Gastronomie, Spielplätze und Vergnügungsstätten sind vorhanden. Die Bauarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Im Stadtzentrum erreichten wir den Platz [De Roode Steen](#). Im Zentrum des Platzes befindet sich im Boden ein

roter Stein. Hier wurden im Mittelalter die Hinrichtungen vorgenommen. Auf diesem Platz fand auch der Käsemarkt statt.

In dem Gebäude der Kaaswaag befindet sich heute ein Restaurant. Auf der gegenüberliegenden Seite des Platzes befindet sich das [Westfries-Museum](#).

Auf dem Weg zum Hafen kamen wir an der [Grote Kerk](#) vorbei. Hier werden keine Gottesdienste mehr abgehalten, aktuell befindet sich darin ein Hotel. Im Hafen bewunderten wir den [Hoofdtoren](#), einen Verteidigungsturm aus dem Jahr 1532. Auf der Mauer neben dem Turm sitzen [Kapitän Bontekoes Schiffsjungen](#). Nach der Gründung der [Vereinigten Ostindischen Kompanie](#) im Jahre 1602, die in Hoorn einen ihrer Sitze hatte, wuchs Hoorn zu einer Hafenstadt mit internationaler Bedeutung heran. Viele Seefahrer und Entdecker kamen aus Hoorn. Im Jahr 1616 umrundeten zwei Seefahrer aus Hoorn Südamerika und nannten die Passage [Capo Hoorn](#).



Die ehemalige Kaaswaag in Hoorn
heute befindet sich hier ein Restaurant



Der Platz "Roode Steen" in Hoorn
hinten rechts in beiden Gebäuden das Westfries-Museum



Kapitän Bontekoes Schiffsjungen

Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Wir verließen Hoorn Richtung Osten und radelten zuerst auf einem schönen Küstenradweg und danach durch das Binnenland mit vielen schönen kleinen Orten nach Enkhuizen. Am Ortsanfang machten wir Pause in dem im Bahnhofsgebäude befindlichen Restaurant [Het Station](#).

Nach der Pause radelten wir zum Hafen, dort befindet sich das bekannteste Gebäude der Stadt, das [Drommedaris](#), ein Wehrturm aus dem 17. Jahrhundert. In diesem Turm befindet sich ein [Hemony-Glockenspiel](#), ein weiteres in der

Zuiderkerk. Die Gebrüder Hemony waren die ersten Glockengießer, die in der Lage waren, ein melodiöses Glockenspiel herzustellen. Diese Glockenspiele konnten sich nur sehr reiche Städte leisten. Es gibt außer Enkhuizen weltweit nur zwei weitere Städte die zwei dieser Glockenspiele besitzen, Utrecht und Amsterdam.



Zuiderkerk Enkhuizen



Wehrturm Drommedaris



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Enkhuizen war im goldenen Zeitalter der Niederlande eine sehr reiche Stadt. 300 der 500 Herings-Fischerboote kamen aus Enkhuizen. Enkhuizen war an der niederländischen Ostindien-Kompanie beteiligt und hatte damals mehr Einwohner als heute.

Wir waren am Tag des offenen Denkmals in Enkhuizen. Als wir vor dem alten imposanten Rathaus standen, wurden wir eingeladen uns das Gebäude von innen anzusehen. Das Rathaus wurde zwischen 1686 und 1688 erbaut und in den 1980er Jahren restauriert und modernisiert, die Innenräume befinden sich aber noch in dem ursprünglichen Zustand. Anschließend verließen wir Enkhuizen entlang des Zuiderzeeemuseums und durch ein schönes Wohngebiet.

Durch ein Freizeitgebiet mit schönen Radwegen radelten wir zu einem Gebiet mit vielen riesigen Gewächshäusern, die teilweise bis zu 800 m lang und mehrere hundert Meter breit sind. Hier werden überwiegend Paprika und Chili, Tomaten, Gurken und Blumen angebaut.

Kurz darauf erreichten wir wieder Hoorn. Auf schönen Radwegen durchfuhren wir die Stadt und kehrten zum Parkplatz zurück.

Den letzten Abend verbrachten wir im Restaurant De Bonte Bengel.

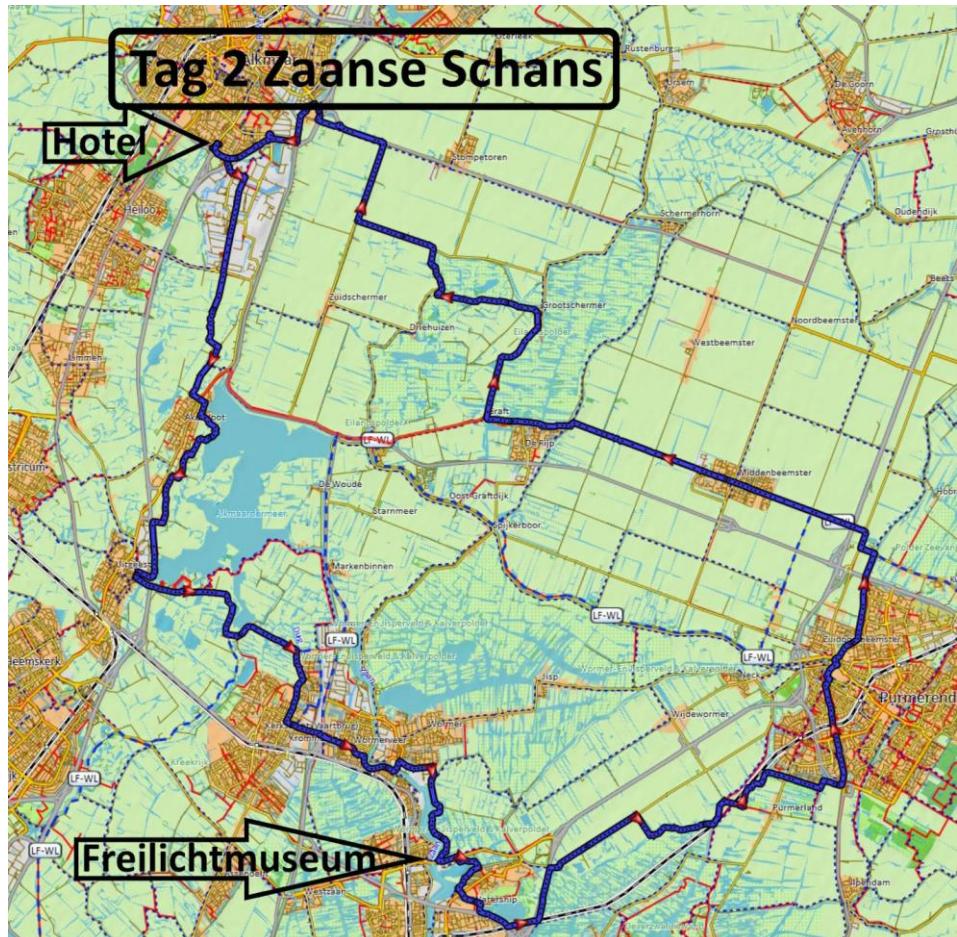
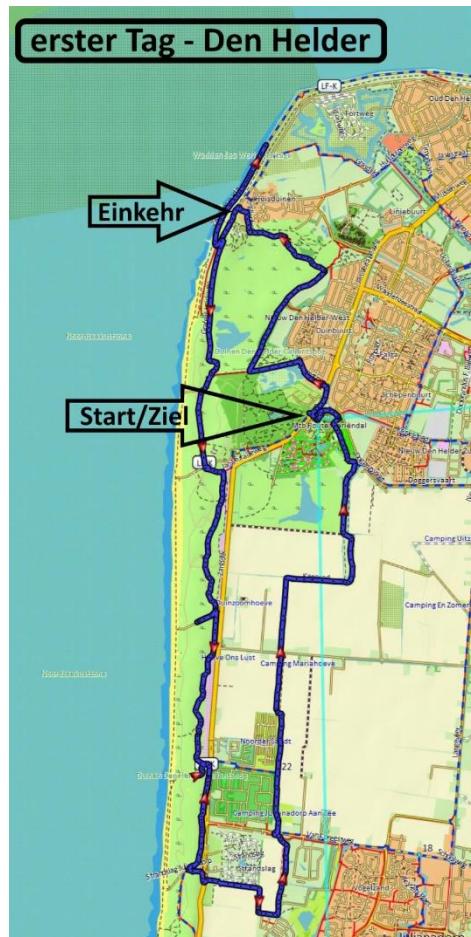
An diesem Tag sind wir insgesamt 71 km gefahren.



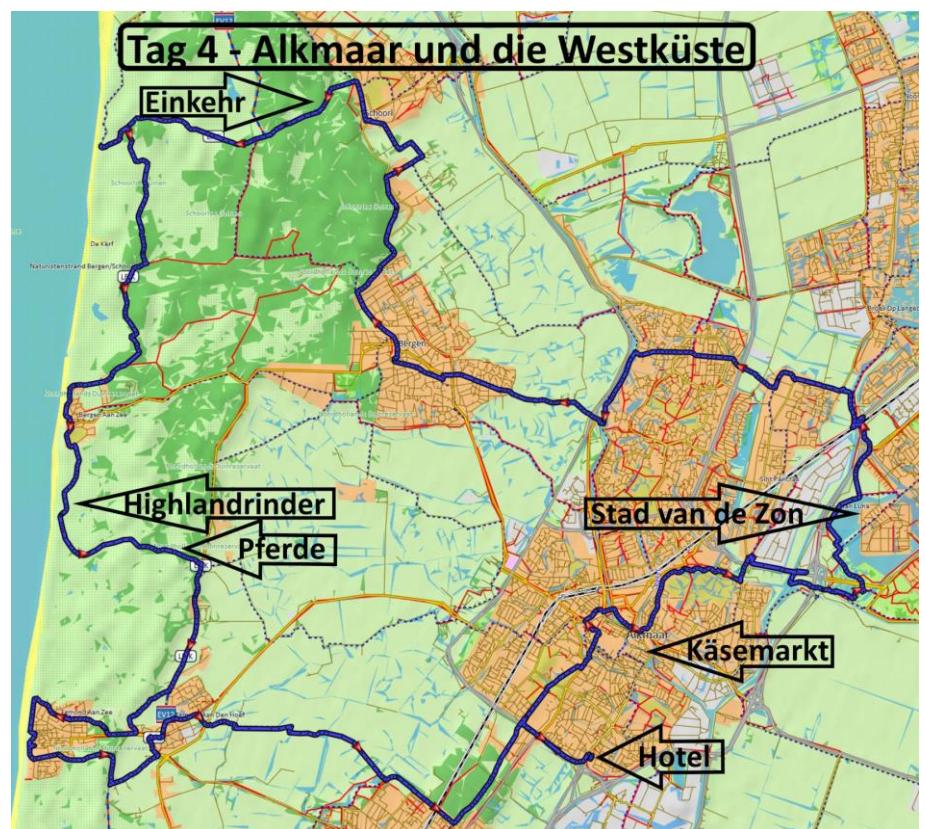
Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

Fazit: Es war eine sehr schöne Tour auf hervorragend ausgebauten Radwegen durch faszinierende Naturlandschaften und sehenswerte historische Städte und Küstenorte. Das Wetter hat auch mitgespielt, wir hatten an jedem Tag Temperaturen knapp unter 30 Grad. Es war manchmal etwas anstrengend, die gute Stimmung hat darunter nicht gelitten. Es war schwierig, uns durch die fast nur in holländischer Sprache geschriebenen Speisekarten zu arbeiten, aber auch das haben wir gemeistert. Insgesamt haben wir auf dieser Tour 303 km geradelt.

Norbert Schmidt



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23



Rückblick zur Herbsttour 2023 der RaDsherren in
Alkmaar/Nordholland vom 05.09.-10.09.23

